

**Kurztitel**

Insolvenzordnung

**Kundmachungsorgan**

RGBI. Nr. 337/1914 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2021

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 205

**Inkrafttretensdatum**

01.07.2021

**Abkürzung**

IO

**Index**

23/01 Insolvenzordnung

**Text****Änderung des unpfändbaren Betrags der Einkünfte aus einem Arbeitsverhältnis**

§ 205. (1) Auf Antrag des Treuhänders, eines Insolvenzgläubigers oder des Schuldners hat das Insolvenzgericht die Forderungen des Schuldners auf Einkünfte aus einem Arbeitsverhältnis oder auf sonstige wiederkehrende Leistungen mit Einkommensersatzfunktion nach § 292 EO zusammenzurechnen, den unpfändbaren Freibetrag nach § 292a EO zu erhöhen oder nach § 292b EO herabzusetzen. Die im Insolvenzverfahren oder vom Exekutionsgericht getroffenen Entscheidungen nach §§ 292, 292a, 292b und 292g EO bleiben wirksam.

(2) Der Beschluß nach Abs. 1 ist öffentlich bekanntzumachen und dem Treuhänder, dem Drittschuldner, dem Schuldner und dem Antragsteller zuzustellen.

**Schlagworte**

Existenzminimum, Arbeitseinkommen, Einkommensbezug, Exekutionsordnung, RGBI. Nr. 79/1896

**Zuletzt aktualisiert am**

17.05.2021

**Gesetzesnummer**

10001736

**Dokumentnummer**

NOR40233191